

# Alle Jahre wieder ...

„NOS MEILLEURS VOEUX“ Sammlung von Raymond Niesen in der „Galerie Indépendance“

François Besch

In der geräumigen „Galerie Indépendance“ der BIL kann man sich derzeit ein Bild der luxemburgischen Kunst des letzten Vierteljahrhunderts machen. Ein kleiner, aber feiner Überblick über das, was Maler, Grafiker und Fotografen seit 1990 im Großherzogtum geschaffen haben.

„Nos meilleurs voeux“. Glückwunschkarten der besonderen Art sind es, die noch bis Anfang Juni in der Galerie am Zentralsitz der „Banque internationale du Luxembourg“ (BIL) zu sehen sind. Gezeigt werden jedoch nicht nur die signierten Drucke, die Raymond Niesen als Verwaltungsratsvorsitzender der Firma Burotrend herstellen ließ, um den Kunden Jahr für Jahr, seit 1990, zum Neujahr zu gratulieren, sondern – sofern vorhanden – auch die Originale. Bei Paul Kirps' Reihe aus dem Jahr 2006 ist dies beispielsweise nicht der Fall. Der Grafiker hat seine Ar-



Fotos: François Besch

Signierte Drucke als Glückwunschkarten und die Originale, die als Vorlage dienten, werden in der BIL-eigenen Galerie gezeigt



Mit Werken von nur zwei Künstlern, Raymond Clement und Raymond Erbs, ist die Fotografie eher schwach vertreten

beiten am PC erstellt, so dass sie nur als elektronische Datei vorhanden waren. Doch von vielen anderen Künstlern sind auch die Malereien auf Leinwand oder Papier zu sehen, die als Vorlage dienten. Unter den Ausstellern findet man vor allem Maler und Grafiker. Weniger stark repräsentiert ist die Fotografie.

## Die Künstler

„Nos meilleurs voeux“ zeigt Arbeiten aus einem Zeitraum von mehr als einem halben Jahrhundert. Vertreten sind Rico Sequeira, Ann Vinck, Toiny Dahm-Keller, Marie-Pierre Trauden-Thill, Gast Michels, Jean-Marie Biwer, Dany Prum, Robert Brandy, Patricia Lippert, Raymond Cle-

ment, Roland Schauls, Sally Arnold, Raymond Erbs, Jean Fetz, Gust Graas, Paul Kirps, Dani Neumann, Katrin Fridricks, François Valentiny, Frank Jons, Rafael Springer, Kevin B., Doris Drescher, Sumo, Anna Recker und Armand Strainchamps. Insgesamt entstand in dem Zeitraum von 1990 bis 2016 durch die Initiative der Firma Burotrend die gewaltige Anzahl von 40.000 Serigrafien und Lithografien.

Es war der Wunsch von Raymond Niesen, diese Drucke gemeinsam mit den Originalvorlagen zu zeigen. Nun wurde dieser Wunsch erfüllt: „Nos meilleurs voeux“ ist eine Art Retrospektive, eine Schau, die einen Überblick über das abwechslungsreiche Kunstschaffen in Luxemburg in den letzten Jahrzehnten bietet.

## Info

**Galerie Indépendance**  
„Nos meilleurs voeux“

Bis zum 9. Juni 2017, zu besichtigen während der Öffnungszeiten der Bank.

**Kontakt:**  
69, route d'Esch  
L-2953 Luxembourg  
Tel.: (+352) 45 90 50 46  
www.bil.lu

**Weitere Infos:**  
www.burotrend.lu

# „Tel père, quel fils“: ein spannungsvoller Dialog

ESPACE MEDIART Robert Brandy und Kevin B. stellen gemeinsam aus

François Besch

Der Titel ist Programm: „Tel père, quel fils“ hat der Kurator der Ausstellung, Paul Bertemes, die gemeinsame Schau von Robert Brandy und seinem Sohn Kevin B. genannt.

Robert Brandy braucht man wohl kaum näher vorzustellen. Er zählt zu den bekanntesten zeitgenössischen Künstlern Luxemburgs. Erst kürzlich zeigte er Arbeiten aus vier Jahrzehnten in der Galerie Ceysson auf Windhof. Dennoch dürften die Arbeiten, die er seit Freitag in der hauptstädtischen Galerie Espace mediArt präsentiert, vielen noch nahezu unbekannt sein.

Neben einigen rezenten Leinwänden, in die er Objekte integriert, stellt der mittlerweile 71-Jährige in der Grand-rue auch eine Reihe von „Schaukästen“ aus, die vor mehr als zehn Jahren entstanden sind. Jeder für sich erzählt eine eigene Geschichte ...

Die Ausstellungsmacher von mediArt haben die Arbeiten Robert Brandys in einen spannungsvollen Dialog mit den Collagen und Leinwänden von dessen



Foto: François Besch

Zwei Objekte von Robert Brandy vor sechs Arbeiten seines Sohnes Kevin B.

Sohn Kevin B. gestellt. 1989 geboren, arbeitet dieser seit 2007 in seinem eigenen Atelier in der Hauptstadt. Derweil er in seinen oft humorvollen, manchmal aber auch bedrohlich wirkenden Collagen figurative Elemente in den Vordergrund stellt, befasst er sich in seiner Malerei hauptsächlich mit abstrakten Kompositionen. Hier steht seine Vorliebe für kontrastreiche Farbspiele im Mittelpunkt.

## Info

**Espace mediArt**  
„Tel père, quel fils“:  
Robert Brandy und Kevin B.  
Bis zum 19. Mai  
Mi. bis Fr., 11.00 bis 18.30 Uhr  
(sowie nach Absprache)

**Kontakt**  
31, Grand-rue  
L-1661 Luxembourg  
Tel.: (+352) 26 86 19  
www.mediart.lu